

DER FONDS ANALYST

Professionelle Investmentstrategien mit den weltweit besten Aktien-, Renten- und Spezial-Fonds
Eine Publikation der Greiff Research Institut GmbH

Nr. 23 vom 10. November 2025

Erscheinungsweise: 14-tägig

25. Jahrgang

Liebe Leserinnen und Leser,

25 Jahre MEDICAL BioHealth (WKN 941135)

In der allerersten Ausgabe von „Der Fonds Analyst“ haben wir bereits über diesen Fonds berichtet, und seitdem begleiten wir redaktionell mit mehreren Updates die mittlerweile 25-jährige Erfolgsgeschichte, die mit Fondsaufgabe am 30.10.2000 begann. Das letzte Update zum Fonds ist fast genau 12 Monate her (Ausgabe 23/2024). Da es bereits mehrere Beiträge gibt, gehen wir nur kurz auf die Verantwortlichen und die Strategie ein:

Die Verantwortlichen

MEDICAL BioHealth	
WKN	941135
Auflagedatum	30.10.2000
Fondsvolumen	787,89 Mio. Euro (31.10.2025)
Verantwortlich	Medical Strategy GmbH
Peergroup	Equity Sector Biotech
Kontakt	https://medicalstrategy.de/

Medical Strategy wurde im Jahr 1992 gegründet und managt seit 2000 Investmentfonds aus dem Gesundheits-Sektor mit dem Fokus auf innovative Biotech-Unternehmen. In

Summe verwaltet Medical Strategy mehr als 1 Mrd. Euro Assets und gehört damit zu den führenden, unabhängigen Healthcare-Assetmanagern in Europa. Im Zuge der langen Firmenhistorie stellt sich natürlich irgendwann die Frage, wie man das Zepter sukzessive an die nächste Generation weitergibt und dies vor allem möglichst ohne Qualitätsverlust

Details zum Generationenwechsel können unsere Abonnenten in Ausgabe 19/2023 (im [Online-Archiv abrufbar](#)) von Der Fonds Analyst lesen. Wir haben direkt nachgefragt:

Was nicht vielen gelingt, hat im Hause Medical Strategy ohne Reibungsverluste funktioniert: Der Generationenwechsel ging geräuschlos über die Bühne, und es scheint ganz so, als ob der Erfolg nahtlos fortgesetzt wird. Was ist das Geheimnis?

Dazu Thomas Vorlicky (Geschäftsführer): „*Es liegt in der wissenschaftlichen Expertise. Hier ist es uns gelungen, schon vor dem Ausscheiden der ersten Generation (Dr. Michael Fischer und Harald Schwarz) ein junges Team von Molekularbiologen und Mediziner aufzubauen. Die Herangehensweise in der Analyse hat sich grundsätzlich nicht verändert. Dies haben alle im Team antizipiert.*“

Die Ziele

Angetreten ist der Fonds bei Auflage mit drei klar formulierten Zielen: Langfristig soll der NASDAQ Biotech Index outperformt werden, Krisen sollen gut gemeistert und Kursrückgänge wieder aufgeholt werden, und man wollte den Fonds über Generationen hinweg am Markt etablieren. Hinter den Generationenwechsel kann man einen Haken machen, dieser wurde wie beschrieben erfolgreich eingeleitet. Zu den beiden anderen Zielen kommen wir im Folgenden noch. Das Herzstück ist eine hauseigene Datenbank, die über die Jahre nach und nach mit Daten gefüttert wurde. Diese beinhaltet mittlerweile Daten von mehr als 1000 Unternehmen, was eine selektive Unternehmensauswahl ermöglicht.

Die Strategie, der Investmentprozess

Auf der Basis eines intensiven Research-Prozesses finden die Manager die geeigneten Unternehmen für das Portfolio des **MEDICAL BioHealth**. Hier fließen sehr viele Informationen mit ein, resultierend aus zahlreichen Unternehmenskontakten, Auswertungen von Jahresberichten und externen Publikationen, die zum Teil von spezialisierten Brokern stammen.

Dem Thema „Innovation“ wird im Hause Medical Strategy im Rahmen des Investmentprozesses eine hohe Bedeutung beigegeben. Hat das Unternehmen das Potenzial, in dem Sektor, in dem es sich bewegt, mit seinem Produkt neue Standards zu setzen? In dem Zusammenhang sind Unternehmen besonders gefragt, die eine Therapie entwickeln, die die erste überhaupt ist (z.B. bei seltenen Erkrankungen).

Zudem sind Unternehmen, bei deren Produkten bereits die Wirksamkeit nachgewiesen wurde, potenzielle Portfolio-Kandidaten. Die Medikamente der Firmen befinden sich demnach bereits in späteren klinischen Prüfungsphasen und nicht erst in der Grundlagenforschung. Ein erfahrenes Management und eine solide Kapitalausstattung der Firmen gehören ebenfalls zu den Investitionskriterien. Und last but not least ist das Thema Bewertung wichtig. Kurzum: Das Unternehmen soll angemessen bewertet sein und ein überdurchschnittliches Wachstumspotenzial bieten.- Je nach Größe des Unternehmens, Liquidität und Risikoprofil werden die Positionen im Fonds gewichtet (in aller Regel 0,5 % bis 5 %). Derzeit befinden sich 75 Titel im Fonds.

25 erfolgreiche Jahre

Natürlich haben wir anlässlich des Jubiläums die Verantwortlichen kontaktiert, nachfolgend das entsprechende Interview: Wie hat sich der Biotech-Sektor aus ihrer Sicht in den 25 Jahren seit Fondsaufgabe verändert, speziell im Mid-/Small-Cap-Bereich?

Dazu Mario Linimeier (Geschäftsführender Gesellschafter, Leiter Portfoliomanagement): „Die Anzahl der kleineren Unternehmen hat sich erheblich vergrößert. Da die Firmen im Gegensatz zu den Anfangsjahren auch mit ihren innovativen Produkten weiter fortgeschritten sind, hat sich die Anzahl der theoretisch investierbaren Aktien sehr stark erhöht. Zudem ist die wissenschaftliche Komplexität des Sektors deutlich gestiegen, was eine zunehmend tiefere fachliche Analyse erforderlich macht.“

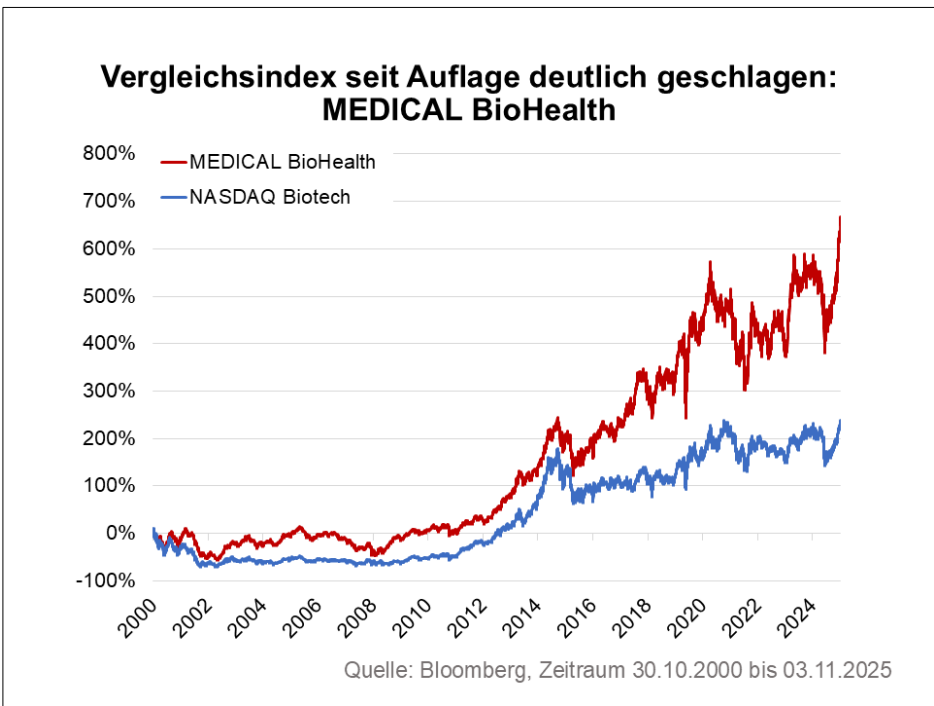
Welche wesentlichen Herausforderungen gab es in der Langfristbetrachtung, und wie haben Sie diese gemeistert?

Linimeier: „Die Bewältigung von längeren Phasen mit stärkeren Kursrückgängen haben sich rückblickend als wesentliche Herausforderungen dargestellt. Wir haben in diesen Zeiträumen immer streng fundamental, sprich unternehmensbezogen agiert. Sind Unternehmen zu Unrecht unter Druck gekommen, haben wir konsequent nachgekauft. Dies hat uns im anschließenden Kursaufschwung eine erhebliche Outperformance beschert.“

Wie hat sich Ihre Anlagestrategie im Verlauf der 25 Jahre weiterentwickelt, um den dynamischen Biotech-Markt immer wieder konstant outzuperformen?

„Unsere Anlagestrategie hat sich im Laufe der Jahre dahingehend weiterentwickelt, dass wir heute gezielter in Unternehmen investieren, deren Therapien sich in späten klinischen Entwicklungsphasen oder bereits in der frühen Markteinführung befinden.“

Dadurch konnten wir das Risiko klinischer Fehlschläge deutlich reduzieren. Gleichzeitig ermöglicht die größere Zahl reiferer Biotech-Unternehmen, unsere Portfolios heute deutlich fokussierter zu



strukturieren, als dies vor 10 bis 15 Jahren möglich war“, so Linimeier.

Wie beurteilen Sie die Rolle von Innovationen und Technologien im Biotech-Sektor heute im Vergleich zu vor 25 Jahren?

Mario Linimeier: „Das Wissen um die molekularen Entstehungsursachen hat sich exponentiell erhöht. Entsprechend hat sich die Anzahl an interessanten Wirkstoffen verändert. Dadurch werden immer mehr

Erkrankungen besser oder erstmals therapierbar.“

Welche Learnings aus 25 Jahren Fondsmanagement sind für Sie besonders prägend?

Linimeier: „Die hohe Volatilität gehört zum Biotech-Sektor und ist ein wesentlicher Teil seines Charakters. Entscheidend ist, sie gezielt zu nutzen, anstatt sich von ihr leiten zu lassen. Biotechnologie bleibt ein überwiegend ineffizienter Markt, da viele Investoren die wissenschaftliche und klinische Komplexität der Unternehmen nicht vollständig erfassen können. Gerade darin liegt eine besondere Chance – allerdings nur für langfristig orientierte Anleger, die in der Lage sind, diese Ineffizienzen konsequent auszunutzen.“

Was raten Sie Anlegern, die heute in Mid/Small-Cap-Biotech-Fonds investieren möchten, basierend auf Ihrer langjährigen Erfahrung?

Die zentralen Investitionskriterien

<p>Innovationsgrad</p> <p>Neue Standards</p> <p>First in Class, Best in Class</p>	<p>Entwicklungsstand</p> <p>Produkt nahe am Markt</p> <p>Proof of Concept</p>
<p>Management & Finanzierung</p> <p>Erfahrung und ausreichend Cash für Entwicklung</p> <p>Biotech-Firmen finanzieren sich weitestgehend über Eigenkapital</p>	<p>Bewertung</p> <p>Überdurchschnittliches Wachstumspotenzial durch erfolgreiche Produktentwicklung</p>

Quelle: Medical Strategy

Thomas Vorlicky: „Nutzen Sie die Chancen, die sich jetzt bieten. Der Biotechsektor ist gegenüber anderen Indizes, wie den S&P 500 oder NASDAQ 100 in den letzten 10 Jahren deutlicher Underperformer gewesen. Das Upside-Potenzial ist deshalb besonders ausgeprägt. Machen Sie sich resilient gegenüber stärkeren Rücksetzern und nutzen Sie diese zum stetigen Nachkauf.“

Die Ergebnisse

Die letzten 6 Monate legte der Fonds um rund 30 % zu und beendete wohl endgültig die temporäre Schwächephase, in der unter anderem politische Nebengeräusche den Sektor sowie die Small- und Mid-Caps belasteten. Über 12 Monate steht ein Plus in Höhe von ca. 14 %, über 3 und 5 Jahre rund +38 % und über 10 Jahre legte der Fondspreis um ca. 140 % zu. Die Volatilität liegt mit 20 % (3 und 5 Jahre) bzw. 21,5 % über 10 Jahre etwas über dem Durchschnitt der Peergroup, was in Anbetracht der Fokussierung auf kleinere innovative Unternehmen nicht verwunderlich ist. Ein wesentlicher Performancetreiber sind und waren auch immer schon die Übernahmen innerhalb des Portfolios. Dieses Jahr profitierte der Fonds bis dato von 7 Übernahmen und seit Auflage wurde die stattliche Anzahl von 120 Portfoliotiteln übernommen.

Fazit

Die Strategie liefert nun bereits seit 25 Jahren starke Ergebnisse, und fast genauso lange begleiten wir den Fonds redaktionell. Da der Generationenwechsel offensichtlich ohne jegliche Qualitätseinbußen vorstättenging, sind wir davon überzeugt, dass der **MEDICAL BioHealth** seine Erfolgsgeschichte fortschreiben wird und wir auch in Zukunft immer wieder über den Ansatz berichten werden. Wer also den Biotech-Sektor im Portfolio abbilden möchte, kommt unserer Meinung nach an diesem Fonds kaum vorbei.

Bis zur kommenden Ausgabe verbleiben wir herzlichst

Michael Bohn

Markus Kaiser

Werner Lang

„Die Musik drückt das aus, was nicht gesagt werden kann und worüber zu schweigen unmöglich ist.“

Victor Hugo

DER FONDS ANALYST ist ein zweimal monatlich erscheinender Informationsdienst für professionelle Investmentstrategien in internationalen Aktien-, Renten- und Spezial-Fonds. Herausgeber ist die Greiff Research Institut GmbH, ein Analyseinstitut für fondsbasierte Anlagestrategien. Geschäftsführer: Markus Kaiser, Werner Lang. Verantwortlicher Redakteur: Michael Bohn, Leitung Fondsanalyse und Redaktion (ViSdP) • weitere Redakteure: Werner Lang Verlag: Greiff Research Institut GmbH, Munzinger Str. 5a, D-79111 Freiburg i.Br. • Geschäftsführer: Markus Kaiser, Werner Lang • HRB 715980 • USt.-Id.-Nr.: DE815685325 • Tel. 0761/76 76 95 0, Fax: 0761/ 76 76 95 59. Der Abonnementpreis beträgt EUR 29,50 inkl. MwSt. pro Monat inkl. Versandkosten

Disclaimer: Die in diesem Brief veröffentlichten Angaben beruhen auf Quellen, die wir als seriös und verlässlich einschätzen. Eine Gewähr hinsichtlich Qualität und Wahrheitsgehalt dieser Informationsquellen kann nicht übernommen werden. Weder unsere Musterdepots noch Einzelanalysen zu bestimmten Wertpapieren stellen eine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder derivativen Produkten dar. Der Newsletter darf deshalb nicht als persönliche oder auch allgemeine Beratung aufgefasst werden, da darin lediglich die subjektive Meinung des jeweiligen Autors reflektiert wird. Leser, die auf Grund der in diesem Newsletter veröffentlichten Inhalte Anlageentscheidungen treffen, handeln vollständig auf eigene Gefahr und sollten sich in jedem Fall von ihrer Haus- bzw. Depotbank beraten lassen, inwieweit die vorgestellten Anlagen zum persönlichen Risikoprofil passen. Dieser Newsletter kann diese Beratungsfunktion nicht übernehmen. Des Weiteren können Verlag, Autor oder nahestehende Dritte Longpositionen in den besprochenen Anlagen eingegangen sein. In diesem Fall liegt ein Interessenkonflikt im Sinne der Marktmissbrauchsverordnung EU Nr. 596/2014 vor, den wir unten offenlegen. Bei den analysierten Wertpapieren oder derivativen Produkten handelt es sich um Anlagen mit überdurchschnittlichem Risiko. Insbesondere bei Optionsscheinen oder Auslandsaktien besteht das Risiko eines Totalverlustes. Eigenverantwortliche Anlageentscheidungen im Wertpapiergeschäft darf der Anleger deshalb nur bei eingehender Kenntnis der Materie in Erwägung ziehen. Weitere Details im Hinblick auf bestehende Risiken sowie weitere bestehende Eigenpositionen werden im ausführlichen Disclaimer unter der Internetadresse www.derfondsanalyst.de/eigenpositionen offengelegt. Mit dem Bezug dieser Information erkennt der Leser diesen Disclaimer an und stellt den Verlag von allen Haftungs- und Gewährleistungsansprüchen frei.